

Trocken, ölfrei, hygienisch

# Dentale Luft stellt besondere Anforderungen

Eine gute Luftqualität ist Voraussetzung zur Gesunderhaltung des Menschen, und dies gilt erst recht bei der Behandlung in der Zahnarztpraxis. Denn hier muss die so genannte dentale Luft ganz besondere Qualitäten aufweisen: Trocken, ölfrei und hygienisch sollte sie sein! Andernfalls drohen dramatische Konsequenzen für Patient und Zahnarzt, wenn zum Beispiel bei offenen Wunden schwere Infektionen entstehen. Dem Kompressor kommt aus diesen und weiteren Gründen eine zentrale Rolle für eine medizinisch sichere Behandlung zu: er ist das Herz der Praxis. Das Know-how von 40 Jahren vereint die aktuelle Kompressor-Generation „Silver Airline“ des renommierten Herstellers Dürr Dental.

Autor: Redaktion

■ Für Zahnärzte und Patienten gilt das Einblasen von Druckluft in den Mundraum während der Behandlung längst als Selbstverständlichkeit. Ebenso selbstverständlich wird davon ausgegangen, dass diese Luft absolut hygienisch ist und damit die Behandlung in kei-

nem Fall gefährdet. Doch wissen nur wenige, dass es einer speziellen Kompressor-Technologie bedarf, damit der Druckluftstrahl auch wirklich effektive Unterstützung leistet. Dafür muss die dentale Luft vor allem drei Eigenschaften aufweisen: Sie muss trocken, ölfrei und hygienisch sein!



► **Zukunftsorientierte** Investitionsstrategie: Verdoppelt sich die Zahl der Behandlungszimmer von zwei auf vier, lässt sich das Spezialmodell „Duo Tandem“ einfach nachrüsten.



► **Seit 40 Jahren** ölfrei, trocken und hygienisch: Die bewährten Kompressoren von Dürr Dental.

## Dentale Luft für eine sichere Behandlung

So kann feuchte Druckluft nicht nur zu Oxidation und damit Korrosion der empfindlichen und hochwertigen Luftmotoren an der Behandlungseinheit führen, sie kann auch den Behandlungserfolg gefährden. Beispielsweise ist es bei der Erhaltung des Retentionsmusters unerlässlich, dass sich kein Wasser in den Rillen, Unterschnitten und Fugen des Zahnes für die mechanische Verankerung einer Füllung ansammelt. Andernfalls kann diese nicht mehr sauber verklebt werden. Das Gleiche gilt bei Kompositen mit Adhäsivtechnik. Vorhandensein von Wasser kann hier ebenfalls negative Folgen für den Haftungsprozess haben.

Darüber hinaus ist eine ölfreie Luft erforderlich, denn Öl verhindert ein absolut exaktes Arbeiten mit dem Retentionsmuster und minimiert die Effizienz der Adhäsivtechnik bei Kompositen.

Druckluft muss noch aus einem weiteren Grund wasser- und ölfrei sein. Befinden sich Wasser und Öl im Druckluftsystem, können sich darin Keime vermehren. Diese werden dann mit dem Druckluftstrahl direkt in die Mundhöhle des Patienten geblasen und können möglicherweise schwere Infektionen verursachen. Damit würde sich die Wirkung des Kompressors im Sinne der zahnärztlichen Behandlung als hochgradig kontra-